Nie Genug

Pur

Der Pfarrer riЯ den Jungen am Haar
und die Ohrfeige saЯ, weil er unartig war
vor der ganzen Klasse, Trдnen im Gesicht,
das ist lдngst verzieh'n, der Junge war ich.
Leere Formeln, als Gebete getarnt,
vor den Spдtfolgen der Onanie gewarnt.
Wunderglaube gegen Phantasie,
gehorsame Schдflein fallen auf die Knie.
Sie thronen unfehlbar, die alten Mдnner in Rom,
verbannen sie Zweifler und auch das Kondom.
Die Lust ist des Teufels, aus Angst vor Frauen,
Welcher Reichtum an Macht, Armut an vertrauen.
Das Buch der Bьcher auf Regeln beschrдnkt,
was zwischen den Zeilen steht, verdrдngt,
habt euch vom Lachen und Lieben und Leben entfernt,
ich hab' auch abgestreift und selbst gelernt.
In Musik, einer Melodie,
Die mir Gдnsehaut verpaЯt,
in einer Idee, einem Bild, einem wahren Wort,
einem KuЯ, der selbstlos macht,
liegt so viel Gott,
das liegt in der Luft und das hat so viel Kraft.
Davon krieg' ich nie genug,
jeden Atemzug um Zug,
davon krieg' ich nie genug,
ich brauch' mehr, mehr als genug,
davon krieg ich nie genug.
Die Angst vor der Sьnde hat die Freude geldhmt,
die unbдndige, gцttliche Lebenslust gezдhmt.
Triste Mienen bringen Dunkel ins Licht,
kьЯt ihr nur den Boden, ich kьss' lieber dich.
In einer Umarmung,
einer durchgefьhlten Nacht,
liegt so viel Gott,
mein Gott, das lieb' ich,
das hat mich gepackt.
Davon krieg' ich nie genug,
jeden Atemzug um Zug.
Davon krieg' ich nie genug,
ich brauch' mehr, mehr als genug,
davon krieg ich nie genug.
Davon krieg' ich nie genug,
jeden Atemzug um Zug,
davon krieg' ich nie genug,
ich brauch' mehr, noch viel mehr,
noch viel mehr, mehr, mehr,
davon krieg ich nie genug.
Ich hцr' ganz tief in mich.
Ich hцr' ganz leise meine Stimme.
Ich hцr' ganz tief in mich.
Ich hцr' ganz leise, was die Stimme
singt – und das klingt
nach mehr.

Sponzor: www.srovnavac.cz - šetříme na pojištění!